

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

245 (22.7.1906)

# Beilage zu Nr. 245 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 22. Juli 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der  
Gehaltsklassen H bis K

sowie

### Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer:

Georg Kiefer von Durbach.

Versetzt:

Bahnmeister August Hettich in Schwadenreuth nach Blau-

tenloch

Lokomotivführer Adolf Bösch in Billingen nach Konstanz

Stationsaufseher Johann Klitsch in Sommerau nach Schwe-

gern

Stationswart Simon Pfundstein in Rusbach zur Ver-

setzung der Stationsaufseherstelle nach Sommerau

Oberstabsführer Thomas Dornath in Billingen nach Wertheim

Lokomotivheizer Adolf Walzer in Freiburg nach Billingen

Lokomotivheizer Franz Rappenecker in Freiburg nach Wil-

lingen

Bureaudienner Otto Klug in Offenburg nach Weinheim

Schaffner Franz Kus in Karlsruhe unter Ernennung zum

Oberstabsführer nach Billingen

Schaffner Valentin Farenkopf in Mannheim nach Heidel-

berg.

Zuruhesetzt:

Oberstabsführer Wilhelm Jungkind in Bruchsal bis zur

Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Gestorben:

Stationswart Franz Krauth in Scheuern.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,

des Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Max Grimm beim Amtsgericht Frei-

burg;

Versetzt:

die Aktiare:

Adolf Koch beim Amtsgericht Tauberbischofsheim zum Land-

gericht Mannheim

Georg Volpert beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsge-

richt Tauberbischofsheim

Alfons Ochs beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht da-

selbst

Ernst Meder beim Notariat Freiburg IV zum Landgericht

Karlsruhe;

Zugewiesen:

die Aktiare:

Karl Schäfer beim Amtsgericht Mosbach dem Notariat Kraut-

heim

Friedrich Schemel beim Landgericht Karlsruhe dem Notariat

Badisch-Meinfelden

Rudolf Wierber bei der Staatsanwaltschaft Waldshut der

Staatsanwaltschaft Freiburg

Gestorben:

Kanzleiaffiant Karl Greß beim Landgericht Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Aktuar (Revisionsgehilfe) Karl Kramps beim Bezirksamt

Mosbach.

Zugewiesen:

Aktuar Leonhard Verberich in Heidelberg dem Bezirksamt

Bonndorf.

Uebertragen:

dem Verwaltungsaktuar Leo Schauble eine Aktuarstelle

beim Bezirksamt Karlsruhe.

Bestätigt:

Bureaugehilfe Adolf Heintz beim Statistischen Landesamt.

Entlassen:

Schutzmann August Seidel in Mannheim (auf Ansuchen).

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Anton Dinger, Gewerbsgehilfen an der Heil- und

Pflegeanstalt Mlenau,

dem Heinrich Graf, Bäder an der Heil- und Pflegeanstalt

Mlenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem technischen Gehilfen

Karl Grob bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Mos-

bach;

Entlassen:

der Landstraßenwärter

Karl Stefan in Rehrich (wegen Krankheit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Domänenverwaltung. —

Ernannt wurde:

Peter Crians, Güteraufseher III. Klasse in Altkühheim

zum Güteraufseher II. Klasse;

Versetzt wurde:

Forstwart Peter Sauer in Wilhelmsfeld nach Wolldorf.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

die Grenzaufseher:

Martin Anweiler in Gailingen nach Dehningen

Michael Büchel in Wiesloch nach Brennet

Ferdinand Grimm in Konstanz nach Lorrach

Franz Mayer in Weisweil nach Konstanz

Eduard Müller in Weizen nach Weisweil

Josef Wunderle in Wiesloch nach Oberfödingen.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzt:

Mühlbauer, Adam, Unterlehrer in Unterharmersbach, nach

Hedfeld, Amts Tauberbischofsheim

Schadt, Albert, Hilfslehrer in Hedfeld, als Unterlehrer nach

Altenheim, Amts Offenburg

Zuifel, Ernst, Unterlehrer in Hedfeld, als Hilfslehrer nach

Unterharmersbach, Amts Offenburg.

2. In Ruhestand tritt:

Gerispacher, Max, Hauptlehrer in Unterharmersbach.

3. Aus dem Schuldienst tritt aus:

Scheifelle, Bernhard, Hilfslehrer in Heidelberg.

\* Karlsruhe, 21. Juli.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 19. Juli.)

Nach Mitteilung des Großh. Bezirksamts hat der hiesige Hau-

siereverein „Freundschaft“ bei dem Großh. Herrn Landeskom-

missär angeregt, das Erfordernis des Wandergewerbe-

scheins gemäß § 42b Abs. 1 Ziffer 2 der Gewerbeordnung

auch für diejenigen hiesigen Händler vorzuschreiben, welche Wa-

ren bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder bei solchen

Personen, die derartige Waren erzeugen oder an anderen Orten

als in öffentlichen Verkaufsstellen zum Zwecke des Wieder-

verkaufs ankaufen. Gedacht sei dabei vor allem an die Lum-

penhändler, die von Haus zu Haus Lumpen oder ge-

brauchte Kleider kaufen. Das Großh. Bezirksamts beabsichtigt,

eine entsprechende Abänderung der unterm 13. August 1903

auf Grund des § 42b der Gewerbeordnung von dem Großh.

Landeskommissär erlassenen Bestimmungen zu befrworten und

erjudt den Stadtrat um Neuerung hierüber. Der Stadtrat

stimmt dem Vorhaben des Großh. Bezirksamts zu. — Die

Großh. Eisenbahnverwaltung hat dem Stadtrat einen Lageplan

für die Ueberführung der Straßbahn in jener

Straße über den zu erbauenden neuen Dur-

lach Bahnhofs zur Neuerung — insbesondere hinsichtlich

der erforderlichen Verlegung der Straßbahn in jener

Straße — mitgeteilt. Der Stadtrat ermächtigt das städtische

Strassenbauamt, wegen Umänderung der fraglichen Straß-

bahnanlage alsbald mit dem Großh. Eisenbahnbureau Dur-

lach ins Benehmen zu treten. — Herr Professor Dr. F. Haber

an der Technischen Hochschule hier hat dem Oberbürgermeister

einer Sonderabdrücke eines Aufsatzes überhandt, den der Ge-

nannte über die vage und unbestimmte Straßbahn-

ströme und die durch sie bedingte Gefährdung des Wohngebietes

in der Stadt Karlsruhe veröffentlicht hat. Der Stadtrat be-

schließt, den Aufsatz den bezüglichen städtischen Stellen

zur Kenntnis und etwaigen Stellung geeigneter Anträge

zugeben zu lassen, dem Herrn Professor Dr. Haber aber für

seine verdienstvolle Arbeit herzlichsten Dank auszusprechen.

— Es wird in Aussicht genommen, die städtische Armen-

kasse auf 1. Januar 1907 mit der Stadtkasse zu ver-

einigen. Auf den gleichen Zeitpunkt ist die Einstellung weiterer

Beamten bei der Stadtkassenverwaltung erforderlich. Hierwegen

werden die nötigen Maßnahmen getroffen. — Aus den Erträ-

nissen der Frieda Dienger-Stiftung für 1906

werden Stipendien im Gesamtbetrag von 600 Mark an 7 Bemer-

berinnen vergeben. — Tierarzt Friedrich Espert in Gatten

(Unterelsaß) wird als Volontärarzt im städtischen Schlach-

thof angenommen.

(Einheitspreis für Gas.) Die Direktion der städtischen

Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke beantragte die Einführung

eines Einheitspreises für Gas in der Weise, daß für Heiz-

und Leuchtgas künftig 14 Pf. für den Kubimeter

und für Motorgas 12 Pf. berechnet werden. Der Stadtrat

beschloß, zunächst die Gas- und Wasserwerkskommission über den

Antrag zu hören.

(Das Ende des Panoramagebäudes.) Das Großh. Bez-

zirksamts hat dem Eigentümer des Panoramagebäudes auf dem

festgelegten verschiedenen, auf die Sicherheit des Gebäudes be-  
zügliche baupolizeiliche Auflagen erteilt und gab dem Stadtrat hier-

von Nachricht. Dieser war jedoch der Meinung, daß das Pano-

ramagebäude in seinem gegenwärtigen unschönen Zustande nicht

erhalten bleiben kann, daß vielmehr der Platz gekündigt und

das Gebäude so rasch als möglich abgebrochen werden sollte. Er

trat zu diesem Zweck mit dem Eigentümer in Verhandlung.

(Aus der Sitzung der Strafkammer vom 20. Juli.) Vor-

sitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der großh.  
Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. — Als  
ein ungetreuer Sachwalter erwies sich der Uhrmacher Alfred  
Weiß aus Wien, wohnhaft in Pforzheim, der in seiner Eigen-

schaft als Geschäftsführer und Kassierer der Verwaltungsstelle  
Pforzheim des deutschen Metallarbeiterverbandes von den ihm  
anvertrauten Geldern der Mitglieder einen erheblichen Betrag  
veruntreute und für sich verwendete. Weiß mußte sich deshalb  
wegen Untreue und Unterschlagung verantworten. Wie die Ver-

handlung ergab, hat er in der Zeit vom Ende Oktober 1905  
bis 20. Februar 1906 die Summe von 2490 M. unterschlagen.  
Der Angeklagte war im Spätjahr 1903 Kassierer der Pforzhei-

mer Verwaltungsstelle geworden. Er rechtfertigte das dadurch  
in ihn gesetzte Vertrauen aber nicht und machte sich kein Ge-

wissen daraus, in die seiner Führung unterstellte Kasse zu grei-

fen. Als er erkannte, daß seine Veruntreuungen nicht länger  
verborgen bleiben konnten, verließ er am 20. Februar heimlich  
Pforzheim. Er flüchtete nach Ungarn und wurde später in  
Leobichau verhaftet. Der Gerichtshof erkannte gegen Weiß un-

ter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft auf ein  
Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

\* Mannheim, 20. Juli. Die Einwohnerzahl Mannheims be-

rechnet das Statistische Amt Ende Mai d. J. auf 166 765. —  
Die städtischen Straßenbahnen erzielten im Monat Mai  
d. J. eine Gesamteinnahme von 187 867 M. (gegen 169 240

M. im gleichen Monat des Vorjahres). Im Berichtsmonat wur-

den 1 977 941 Personen befördert. — Der Güterverkehr in den  
Alt-Mannheimer Häfen betrug im Mai 440 000 (503 000),  
im Rheinauhafen 156 000 (212 000) Tonnen, so daß  
sich der Gesamtverkehr auf 596 000 (715 000) Tonnen belief.  
Der dauernd günstige Wasserstand des Oberrheins ermöglicht  
jetztigen Durchgangsverkehr von der Ruhr nach den  
oberhalb Mannheims gelegenen Häfen. — Auf dem Liege-  
schaftsmarkt sind die hohen Ziffern vom Mai 1905  
nicht erreicht worden. Durch Kauf, Tausch und Versteigerung  
wurden für 3,39 (4,98) Millionen Mark Liegenschaften um-  
gesetzt, darunter für 0,44 (0,97) Millionen Mark Baupläne,  
davon allein für 0,25 Millionen Mark auf dem Lindenhof.  
Start zusammengeschrumpft ist mit 2,96 (4,56) Millionen  
Mark die Wertsumme der neueingetragenen Hypotheken, wäh-  
rend die gelöschten Hypotheken auf 2,84 (2,56) Millionen Mark  
gestiegen sind, so daß die Spannung zwischen neuen Einträgen  
und Löschungen nur eine sehr geringe ist.

— Vom Bodensee, 19. Juli. Unter dem Einfluß der sonnigen  
Tage hat die Reife der Kornfrüchte offensichtliche Fortschritte  
gemacht und es ist wohl anzunehmen, daß die Ernte von Rog-  
gen und Gerste anfangs August beginnen wird. Korn und Wei-  
zen werden alsbald nachfolgen und der Stand der Cerealien  
berechtigt in der Seegegend sowohl, als in der Baar, im Höh-  
gau und auf dem Heuberg zu den besten Erwartungen. Die  
Dehmdausichten haben sich recht günstig gestaltet, so daß die  
Milchwirtschaft fast dauernd sehr ergiebig ist. Die Ausfuhr von  
Schlachtschweinen, insbesondere nach München und Milhausen,  
hat eine nennenswerte Aenderung nicht erfahren. Die Händler  
bezahlen zurzeit 49—50 Pf. pro Pfund Lebendgewicht. Der  
Preis der Milchschweine ist auf 34 bis 40 M. pro Paar zurück-  
gegangen und der Handel mit solchen auf unseren Märkten sehr  
lebhafte.

### Verhältnismahl und Bezirksrat in Württemberg.

— Stuttgart, 20. Juli.

Nächst der Aufhebung der Lebenslänglichkeit des Orts-  
vorsteheramts sind die wichtigsten Neuerungen, welche die  
Gemeinde- und die Bezirksordnung in ihrer nunmehrigen  
Gestalt bringen, die Einführung der Verhältnismahl-  
wahl für die Gemeindevertretungen der größeren Städte  
und die Schaffung eines neuen Selbstverwaltungsorgans,  
des Bezirksrats.

Die Wahl der Gemeindevertretung (Gemeinderat und  
Bürgerausschuß) erfolgt bisher durch das gewöhnliche  
Wahlverfahren, das unter Umständen einer Partei oder  
einiger verbündeten Parteien es ermöglicht, ihre ausschließ-  
liche Herrschaft in den bürgerlichen Kollegien aufzurichten.  
In erster Linie im Hinblick auf Stuttgart in weiterer,  
einigermaßen verfrühter Ausdehnung aber für alle mitt-  
leren und größeren Städte (von 10 000 Einwohner an  
aufwärts), ist daher durch das neue Gesetz die Propor-  
tionalwahl eingeführt worden. Sie kann natürlich  
nicht verhindern, daß eine oder zwei Parteien zusammen  
die Mehrheit in den bürgerlichen Kollegien und kraft die-  
ser Mehrheit die tatsächliche Herrschaft erringen, aber sie  
macht es wenigstens unmöglich, daß die Minderheitspar-  
teien ganz vom Rathaus verdrängt werden. Sie werden  
vertreten sein entsprechend der Stimmenzahl, die sie auf-  
bringen, sie können unter Umständen zusammen eine An-  
zahl von Sitzen erobern, die derjenigen der Mehrheit  
nahe kommt, sie können damit bei Abplitterungen inner-  
halb der Mehrheit wenigstens in einzelnen Fragen selbst  
zur Mehrheit werden, und sie können, wenn sie je einer  
fest geschlossenen Mehrheit und einem rücksichtslosen Mehr-  
heitswillen gegenüberstehen sollten, wenigstens den Wider-  
spruch der Bevölkerungskreise, die sie vertreten, Ausdruck  
verleihen. Und auf alle Fälle ist ein Zusammenarbeiten  
verschiedener Parteien auf dem Rathaus gesichert, das bis  
zu einem gewissen Grad doch auch stets zu einer Ausgleich-  
ung oder Milderung der Gegensätze beitragen wird. So  
ist (nach der Auffassung württembergischer Politiker)  
die Verhältnismahlwahl eine Verbesserung. Glück-  
wahlen oder auch Entrüstungswahlen, die einen  
plötzlichen Umschwung herbeiführen könnten, und  
auch ein durchschlagender Erfolg einzelner Per-  
sönlichkeiten sind bei der Verhältnismahlwahl allerdings  
nahezu ausgeschlossen, immerhin läßt das Wahlverfahren  
so, wie es geordnet ist, den Wählern die Möglichkeit offen,  
auch gegen die eigene Parteileitung sich aufzulehnen.

Der Bezirksrat, der für Württemberg  
schon einmal, und zwar bereits im Jahre 1867, in Vor-  
schlag gekommen war, ist in seiner nunmehrigen Form  
eine Fortbildung des bisher einzigen Selbstverwaltungs-  
körpers in der Bezirksverwaltung, der Amtsverjam-  
mlung. Er wird denn auch von der Amtsverjammlung ge-  
wählt, die ihrerseits aus Wahlen der Gemeindefollegien  
hervorgeht. Eine Mitwirkung der Regierung findet bei  
der Wahl des Bezirksrats nicht statt. Abgesehen von dem  
Oberamtsvorstand, der Vorsitzender wie der Amtsver-  
sammlung so auch des Bezirksrats ist, besteht letzterer aus  
sechs weiteren Mitgliedern, wovon die Amtsverjammlung  
die eine Hälfte aus ihrer eigenen Mitte, die andere Hälfte  
aus den sonstigen Bezirksangehörigen je in besonderem  
Wahlgang zu wählen hat. Da die Amtsverjammlung fast  
ausschließlich aus Ortsvorstehern besteht, so wollte man  
mit dieser Zweiteilung in der Wahl des Bezirksrats Vor-  
kehr treffen, daß in diesen doch auch andere Berufskreise  
Zugang finden. Diese nicht aus der Amtsverjammlung  
genommenen Bezirksratsmitglieder treten dann der  
Amtsverjammlung selbst auch bei, wenn auch nur als be-  
ratende Mitglieder. Der Bezirksrat hat nämlich auf dem  
Gebiet der Amtskörperschaftsverwaltung im wesentlichen

diejenigen Aufgaben, die seit der Amtsverfassungsausübung versehen hat. Dagegen sind größtenteils neu die Befugnisse, die dem Bezirksrat auf dem Gebiete der staatlichen Verwaltung eingeräumt sind. Sie betreffen einmal die staatliche Aufsicht über die Gemeinde- und Stiftungsverwaltung in den Grenzen, in welchen ihm dieselbe durch die Gemeindeordnung übertragen ist; sodann die Beschlussfassung in gewissen Angelegenheiten der Landtagswahlordnung, der Sicherheits-, Bau-, Wohnungs-, Gesundheits- und Feuer-Polizei, des Feuerlöschwesens und des Veterinärwesens, der Landwirtschaftsverwaltung und Tierhaltung, der Wegpolizei, Armenpolizei und Gewerbepolizei, insbesondere der Konzeptionierung von Wirtschaften, von lästigen Anlagen u. dergl., endlich in Einquartierungs- und Naturalleistungsangelegenheiten. Wieviel von diesen Befugnissen in das Gesetz selbst aufzunehmen, wieviel der Verordnung vorzubehalten sei, war bei der ständischen Beratung strittig; schließlich ist ein großer Teil dessen, was die Regierung für die Vollzugsverordnung in Aussicht genommen hatte, ins Gesetz selbst übertragen worden. Von der Bewährung der neuen Einrichtung wird es abhängen, wie weit die Verordnung mit der Zeit fortschreitend, noch über den Gesetzesrahmen hinausgehen wird. Endlich stehen dem Bezirksrat gutachtliche Neuherungen zu, die einzuholen sind bei allen das Interesse des Bezirks berührenden Maßregeln des Oberamts, soweit nicht Gefahr im Verzuge ist. — Daß dem Bezirksrat in nicht zu ferner Zeit Kreisaußschüsse nachfolgen sollen, ist in der Abgeordnetenversammlung mehrfach verlangt und von der Regierung in ziemlich sichere Aussicht gestellt worden.

### Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 20. Juli.

Unsere Börsekreise hatten sich der Hoffnung auf eine Wiedergeburt der russischen Werte, auf eine günstigere Strömung des Goldminenmarktes hingeeben, und sie sind in beider Hinsicht enttäuscht worden. Wenn auch an den deutschen Börsen weiter Neigung vorhanden bleibt, sich gegen die mannigfachen ungünstigen Einflüsse der letzten Zeit zu sträuben, so vermag man doch nicht dem Druck zu widerstehen, der von den ausländischen Märkten, namentlich London und Paris, ausgeht.

Bei sehr stillem Geschäft und einem wahrhaften Mangel an jeder selbständigen Initiative unserer Börse verlief die Woche ohne stark ausgeprägte Färbung, aber bei vielfach abwärts gerichteten Preisen. Die Hoffnungen auf eine Belebung des Anlagegeschäfts durch die zur Abtrennung gelangenden Zulassungsscheine haben sich nicht verwirklicht. Auch ist der Geldstand, obgleich er sich etwas erleichtert hat, doch nicht in dem Maße flüssig geworden, daß hierüber starke Anregungen hätten ausgehen können. Soweit man diese Frage vom frankfurter Gesichtspunkte aus beobachtet, hat man keinen Grund, ängstlich zu sein, da hier immer mehr Geldmittel vorhanden sind, als für das leider zurückgegangene Geschäft verwendet werden können, so daß regelmäßig große Summen nach Berlin ausgeliehen werden. Aber wenn man an die unvermindert großen Bedürfnisse der Industrie und an die Anforderungen denkt, die noch von Amerika ausgehen können, dann vermag man ein gewisses Sorgengefühl nicht zu überwinden. Der letzte Ausweis der Reichsbank war ganz befriedigend, aber nicht in dem Maße kräftiger, als daß er zu den abnormen Anforderungen von Ende Juni ein Gegengewicht hätte bilden können.

Die Haltung unserer 4prozentigen Anleihen, sowohl Staats- und Städteobligationen als Pfandbriefe, bleibt eine gute, und die Nachfrage tritt in ziemlich starkem Maße hervor, während 3prozentige und 2prozentige Sorten schwächer und vernachlässigt sind. Unter den ausländischen Staatspapieren waren Mexikaner, Japaner und Portugiesen sehr. Auch österreichisch-ungarische Renten gehesten, da man von der in Aussicht stehenden guten ungarischen Ernte eine vorteilhafte Einwirkung erwartet. Serben stellten sich etwas niedriger. Russen stark gedrückt.

Auf dem Aktienmarkt sind allenfalls italienische Bahnen hervorzuheben, für die sich größeres Interesse zeigt, und deren Haltung auch bei der schließlich eingetretenen allgemeinen Ermattung eine feste blieb. Für Lombarden besteht ebenfalls in hiesigen angesehenen Kreisen gute Meinung. Doch ist auf Realisationen der zahlreichen Verkäufer und matter Wiener Kurse ein Rückschlag eingetreten, der gegen den höchsten Stand etwa 2 1/2 Prozent betrug. Staatsbahn waren mäßig niedriger. Prince Henri Aktien kleinsten fest. Schwach lagen Schiffsaktien. Abgesehen von sachlichen Gründen mag deren Ermattung auch damit zusammenhängen, daß sich die Mode augenblicklich von ihnen abgewandt hat.

Banken lagen sehr still und sind in den meisten Sorten kaum geändert. Darmstädter nach vorübergehender Befestigung wieder matter.

Die Berichte von der Eisen- und Kohlenindustrie lauten fortwährend sehr günstig. Das hat aber nicht zu verhindern vermocht, daß die Kurse zurückgegangen sind, weil zahlreiche Besitzer, wie es scheint, ermüdet wurden und dem von ihnen ausgehenden Angebot keine Nachfrage gegenüberstand.

In sehr matter Strömung verkehrten ferner Kaliaktien, von denen Westeregeln 6 1/2 Prozent verloren. Dagegen bestand für Zementwerke günstige Tendenz und die Kurse konnten sich 2-2 1/2 Prozent heben. Chemische Aktien waren ungleichmäßig. Höchstes Parbwerke stellten sich niedriger, dagegen Vereinigte Mannheimer 4 1/2 Prozent gewonnen. Sehr matt waren Kunstseideaktien, die 6 1/2 Prozent, und Witterer Stahlrohren, die 10 Prozent nachgaben.

Privatdiskont: 3 1/2 Prozent.  
Nachstehend unsere Tabelle:

|  | 18. Juli | 20. Juli |
|--|----------|----------|
| 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe             | 99.55    | 99.55    |
| 3 % Deutsche Reichsanleihe                 | 87.85    | 87.75    |
| 3 1/2 % Preussische Konjols                | 99.55    | 99.55    |
| 3 % Preussische Konjols                    | 87.85    | 87.70    |
| 3 1/2 % Badische Obligationen abgestempelt | 98.25    | 98.10    |
| 3 % Badische Obligationen                  | 87.80    | 87.60    |
| 3 1/2 % Bayern                             | 98.25    | 98.20    |
| 3 % Bayern                                 | 87.45    | 87.40    |
| 4 % Italiener                              | 103.90   | 103.70   |
| 4 % Ungarische Goldrente                   | 95.90    | 95.80    |
| 4 % Ungarische Staatsrente                 | 94.95    | 95.30    |
| 3 % Silber-Mexikaner                       | 69.90    | 71.85    |
| 5 % Silber-Mexikaner                       | 100.95   | 100.90   |
| 5 % Gold-Mexikaner                         | 103.50   | 103.85   |
| Oesterreichische Kreditaktien              | 209.50   | 209. —   |

|                              | 18. Juli | 20. Juli |
|------------------------------|----------|----------|
| Disconto-Kommanditanteile    | 182.45   | 182.50   |
| Oesterr. Staatsbahn Aktien   | 144. —   | 143.80   |
| Oesterr. Lombardische Aktien | 34.50    | 33. —    |
| Loarshütte-Aktien            | 231.80   | 231.80   |
| Böhmische Bergbauaktien      | 240.80   | 240.50   |
| Sachsenberg Bergbauaktien    | 220.50   | 219.40   |
| Sachsenberg Bergbauaktien    | —        | 205.80   |
| Badische Anilin              | 455.90   | 455. —   |
| Türkentlofe                  | 146.90   | 146.70   |

### Literatur.

\* Die kleine Ausgabe: „Das Infanterie-Exerzier-Reglement in der Zigarrentasche“, welche im ganzen deutschen Deere verbreitet und von der Ende Juni eine neue Ausgabe nach den neuesten Bestimmungen vom 29. Mai 1906 im Verlage von R. DuMont Schauberg (Straßburger Post), Straßburg i. E., erschienen ist, hat solchen Anklang gefunden, daß sie jetzt bereits in zweiter Auflage erscheinen mußte.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

22. Juli.  
Stadtkirche. 1/9 Uhr Frühgottesdienst: Herr Pfarrer Diemer. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.  
Kleine Kirche. 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.  
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Pfarrverwalter Scheel. — 10 Uhr Christenlehre: Herr Pfarrverwalter Scheel.  
Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.  
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert. — 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.  
Karl Wilhelm-Schule. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.  
Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.  
Dankenshauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Kap. — Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Kap.  
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

#### Wochengottesdienste.

Donnerstag den 26. Juli.

5 Uhr abends Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Seufert.  
1/9 Uhr abends Karl Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

#### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

22. Juli.  
Alte Friedhofskirche, Baldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

#### Katholische Stadtgemeinde.

22. Juli.  
Hauptkirche St. Stephan. 1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Hochamt. — 1/12 Uhr Schülergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. — 3 Uhr Vesper.  
Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. — 3 Uhr Müttervereinsversammlung mit Predigt.  
Liesfrankkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/3 Uhr Vesper. — 3 Uhr Andacht für den christl. Mütterverein mit Predigt.  
St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 1/6 Uhr Beichtgelegenheit. — 6 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Vesper, hierauf Andacht des christlichen Müttervereins.  
St. Vincentiuskapelle. 1/7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Amt. — Abends 1/6 Uhr Andacht mit Segen, ebenso während der Oktav des Festes des hl. Vinzenz (Donnerstag einschließl.).

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe.  
St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.  
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 und 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr Deutsche Singmesse mit 6. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und Schluß der Moysesandacht mit Te Deum. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. — 2 Uhr Vesper. — 3 Uhr Mütterverein mit Predigt.  
Krippen (Festhalle). 1/9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

#### (Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

22. Juli.  
Auserlesungskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

**English and American Service in Karlsruhe at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.**  
Evening Prayer, Hymns and Sermon at Five o'clock, 6th Sunday after Trinity, July 22nd 1906. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange Strasse, Baden-Baden.

### Standesbuchauszüge.

#### Geburten.

8. Juli. Albert Willibald, V.: Albert Langer, Schneider.  
Rudolf Karl, V.: Alexander Ziegler, Gärtner.

13. Juli. Karl, V.: Karl May, Möbeltransporteur.  
Eugen, V.: Jakob Geisler, Schlosser.  
14. Juli. Ferdinand, V.: O. Oberdorfer, Möbeltransporteur.  
Elsa Amalie, V.: August Mager, Schlosser.  
Maria Katharina Elisabeth, V.: Dietrich Planfert, Magazinier.  
Ludwig Friedrich, V.: Friedrich Schler, Metallendreher.  
Bertha Theresia, V.: August Glasfetter, Bäckermeister.  
Friedrich, V.: Michael Fuchs, Tagelöhner.  
Johanna Emma, V.: Heinrich Winterer, Installateur.  
15. Juli. Margarethe Anna Frieda, V.: E. Konath, Metzger.  
Luise Katharina Maria, V.: Karl Maier, Metallschleifer.  
Egbert Karl Wilhelm, V.: Egbert Diele, Kaufmann.  
Karl Hermann, V.: Franz Walter, Wirt.  
Hermann Gustav, V.: Karl Vardon, Drechsler.  
Gedwig, V.: Heinr. Ludw. Rühmüller, Schlosser.  
Marie, V.: Wilhelm Mager, Metzger.  
16. Juli. Karl, V.: Karl Zimmermann, Marmorerschleifer.  
Maria Elvira, V.: Josef Kaufmann, Bildhauer.  
Bertha, V.: Robert Weder, Güterarbeiter.  
Jakob, V.: Eduard Weingärtner, Schmied.  
Hosa Marie, V.: Franz Weiler, Tagelöhner.  
Sofie Anna, V.: Ludw. Weierle, Maurerpolster.  
Emma Mathilde Maria, V.: Adolf Schöttle, Metzger.  
17. Juli. Oskar Arthur Paul, V.: Paul Mielke, Wachtmeister.  
Hermann, V.: Friedrich Habich, Postbote.  
Erich Gottlieb, V.: Otto Schmitt, Feiger.  
Karl Wilhelm, V.: Friedrich Eberle, Fabrikarbeiter.  
Martha Antonie Theresia, V.: Gustav Neff, Postsekretär.  
Gedwig Ida, V.: Johann Brenneisen, Kaufmann.  
Walter Berthold Ludwig, V.: L. Gromer, Spediteur.  
18. Juli. Maria, V.: Eugen Bannholzer, Bäcker.  
Elsa, V.: Wilhelm Jaitz, Metzger.  
Willy Otto Ernst, V.: Friedrich Lindwedel, Bureauhilfe.  
19. Juli. Rosa, V.: Josef Pfeifer, Marmorerschleifer.  
Emilie Mathilde, V.: Wilh. Engelhardt, Postbote.  
Anna, V.: Dietrich Lehnhoff, Betriebsführer.  
Karolina Luise, V.: Jakob Achauer, Bahnarbeiter.  
20. Juli. Engelbert Adolf, V.: Heinrich Bauer, Wagenwärttergehilfe.  
Hellmuth Otto, V.: Karl Jod, Bahnarbeiter.  
Erwin Hermann, V.: Florian Reichardt, Postbote.  
Alfred, V.: Bernhard Kandler, Bäcker.  
21. Juli. Karl Wilhelm, V.: Karl Autenrieth, Blechmeister.

#### Eheaufgebote.

18. Juli. F. Bang von Mllingen, Schaffner hier, mit E. Meier von Schutterwald.  
F. Schneider von Rheinbischofsheim, Feldwebel hier, mit E. Liebig von Dallau.  
D. Wilhelm von Wörsbach, Bahnarbeiter hier, mit F. Gerold von Waldstetten.  
Th. Kleinmeier von Ennigloh, Sortiermeister hier, mit L. Kubin Witwe von Neustadt a. S.  
Th. Wagner, Gärtner in Staufeu, mit A. Dreßler v. Schönach.  
F. Müller von Neilingen, Kaufmann hier, mit L. Bächler Witwe von Göttingen.  
K. Mörk von Sechingen, Marmorerschleifer hier, mit W. Bach von Moosbach.  
19. Juli. G. Vinder, Monteur hier, mit E. Vängin von hier.  
E. Leonhard von Neufach, Mineralwasserfabrikant hier, mit F. Vollmer Witwe von Hernig.  
F. Kopp, Schlosser hier, mit F. Schüle von hier.  
Ch. Kübler von Ammerstweiler, Schreiner hier, mit W. Stephan von Berg.  
S. Bierig v. Sulzfeld, Tagelöhner hier, mit W. Lafus v. Forst.  
21. Juli. F. Zintgraf, Einleger hier, mit E. Gähler von hier.  
E. Günther von Seinfretten, Wäcker in Amlingen, mit R. Spitz von Kollnau.  
A. Dürr von Leopoldshafen, Schreiner hier, mit W. Lotzsch von Wöfingen.  
G. Gröbinger, Elektromechaniker hier, mit M. Märker von Durlach.  
F. Buchard von Neubulow, Kaufmann hier, mit R. Metzger von Delfenheim.

#### Eheschließungen.

17. Juli. J. Merz, Feisler hier, mit R. Frosch Witwe von Walzfeld.  
K. Sammasa von Westendorf, Fabrikarbeiter hier, mit E. Ehle geb. Gremminger von Weinselden.  
A. Schall von Weierheim, Fabrikarbeiter hier, mit F. Kochrow von Weiskau.  
R. Schuster, Revisor hier, mit A. Lipp von hier.  
19. Juli. M. Kaufmann von Ludwigsburg, Kaufmann in Stuttgart, mit F. Vogel von hier.  
21. Juli. G. Flug von Hohen-Schönau, Unteroffizier hier, mit A. Klein von Kirchardt.  
K. Käufer von Stuttgart, Kaufmann hier, mit F. Wolf von hier.  
K. Schmalz, Schlosser hier, mit E. Futterer von Philippsburg.  
K. Vitterich von Mannheim, Regierungsrat hier, mit F. Stad von Sanau.  
F. Wetterer, Kaufmann hier, mit E. Stod von Baihingen i. E.

#### Todesfälle.

14. Juli. Albert, 4 T., V.: Friedrich Breslein, Schneider.  
Ludwig Schagner, Ehemann, Wagensführer, 37 J.  
Johann, 1 J. 1 M. 3 T., V.: Josef Kull, Maurer.  
Luise, 5 J., V.: Franz Regg, Gärtner.  
15. Juli. Wilhelmine, Ehefrau v. Friedr. Blahn, Kauf., 27 J.  
Karl Dietrich, ledig, Finanzassessor, 45 J.  
Josef, 6 M. 3 T., V.: Friedr. Adam, Sattler.  
Rina, 3 M. 15 T., V.: Josef Gramlich, Maler.  
Josef Ochs, ledig, Bahnarbeiter, 22 J.  
Wilh., 1 M. 1 T., V.: Emil Hofens, Schriftföher.  
16. Juli. Michael Heß, Witwer, Weber, 77 J.  
Kurt, 4 J., V.: Julius Bodemer, Sattlermeister.  
Emilie, 3 M. 16 T., V.: Ludwig Schellig, Straßenbahn-Schaffner.  
17. Juli. Leonore, 1 M. 6 T., V.: Phil. Müller, Ingenieur.  
Wilhelm Schmidt, ledig, Krankenwärter, 30 J.  
Luise, 1 J. 2 M. 17 T., V.: Peter Mangena, Gipsler.  
Karoline, Ehefrau von August Degler, Privatier, 37 J.  
Elisabeth, 8 J., V.: Leop. Rehm, Refektorienführer.  
18. Juli. Karl Henßler, ledig, Schreibegehilfe, 23 J.  
Leopold Benker, Witwer, Gebäckschaffner a. D., 60 J.  
Katharina Dambach, ledig, ohne Gewerbe, 21 J.  
Karl, 8 M. 21 T., V.: Karl Weigel, Wirt.  
Albert, 2 M. 23 T., V.: Albert Raquot, Refektorienführer.  
19. Juli. Luise Hermann, ledig, ohne Gewerbe, 61 J.  
Rosa, Witwe von Alois Kunz, Landwirt, 50 J.  
Mag. 28 T., V.: Karl Fuchner, Tagelöhner.  
Elsa, 7 M. 15 T., V.: Karl Lang, Tagelöhner.  
Frieda, 2 M. 26 T., V.: Friedrich Müller, Bierbrauer.  
20. Juli. Maria, 10 M. 1 T., V.: Andreas Jonis, Bremser.  
Josefine, Ehefrau von Julius Stuber, Oberbautat a. D., 66 J.  
Luise, 7 M. 20 T., V.: Wilhelm Werner, Schlosser.  
Adolf Eberl, Ehemann, Kaufmann, 50 J.  
Karl Pfeil, Ehemann, Baumunternehmer, 55 J.  
Andreas Meber, Ehemann, Sägermeister, 53 J.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.